



Kindergarten Pusteblume Konzeption - Inhaltsangabe

1. Erste Begegnungen mit der Einrichtung Kindergarten Pusteblume
2. Wir möchten Miteinander füreinander da sein
3. Bildungsauftrag im Kindergarten - wir nehmen ihn beim Wort
4. Spielend Kompetenz erleben
5. Kindergarten für Groß und Klein
6. Heute Erleben was morgen stark macht - unsere Pädagogik für Ihr Kind
7. Fit für die Schule - Fit fürs Leben
8. Für Ihr Kind kann man nie genug tun
9. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
10. Beobachtung und Dokumentation
11. Eltern sind wichtig - wir brauchen Sie
12. Wir sind für Sie da
13. Wichtiges in Kürze

Erstellt wurde die Konzeption 2013, überarbeitet 2016 und 2017 von
Claudia Trombetta, Anja Allmann und Andrea Kohl.
Fotografie: Wolfgang Mahr

1. ERSTE BEGEGNUNGEN MIT DER EINRICHTUNG KINDERGARTEN PUSTEBLUME



Der Kindergarten Pusteblume steht unter der Trägerschaft der *Gemeinde Tussenhausen* und liegt in dem Dorf Zaisertshofen.

Unser Ziel ist es jungen Familien aus dem Dorf, in der Bewältigung ihres Lebensalltags aktive Unterstützung anzubieten. Öffnungszeiten von 7.30 -13.30 Uhr und geringe Schließzeiten sind bei uns ebenso selbstverständlich wie eine liebevolle und fürsorgliche Betreuung der Kinder, sowie Beratungsangebote für Eltern.

Hier ist ein ganz besonderer Ort für Kinder und ihre Familien, eingebunden in das Dorfgeschehen Zaisertshofen.

Unser Gruppenraum ist hell und freundlich ausgestattet und verfügt über einen wunderschön bemalten Nebenraum. Über den Gang erreichen die Kinder das Bad und das Büro, welches auch für die Vorschulkinder zum Medienraum wird. Im ersten Stock können die Kinder den Mehrzweckraum während der Freispielzeit für ihren Bewegungsdrang nutzen. Außerdem entsteht gerade noch ein eigener Raum für Beschäftigungen in Kleingruppen.



Unser schöner Vorplatz mit altem Baumbestand und Sandkasten, sowie der schön angelegte Garten laden zum Spielen, Toben und Verweilen ein.
Neu ist auch ein Wasserspielgerät.

Die „alte Schule“ bietet vielfältige Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten und regt das kindliche Spiel an!
Wir nutzen das Haus gemeinsam mit dem Musikverein.

Finanziert wird der Kindergarten Pustebume, neben den Elternbeiträgen von der Gemeinde Tussenhausen und Zuschüssen vom Land.

2. WIR MÖCHTEN MITEINANDER FÜREINANDER DASEIN



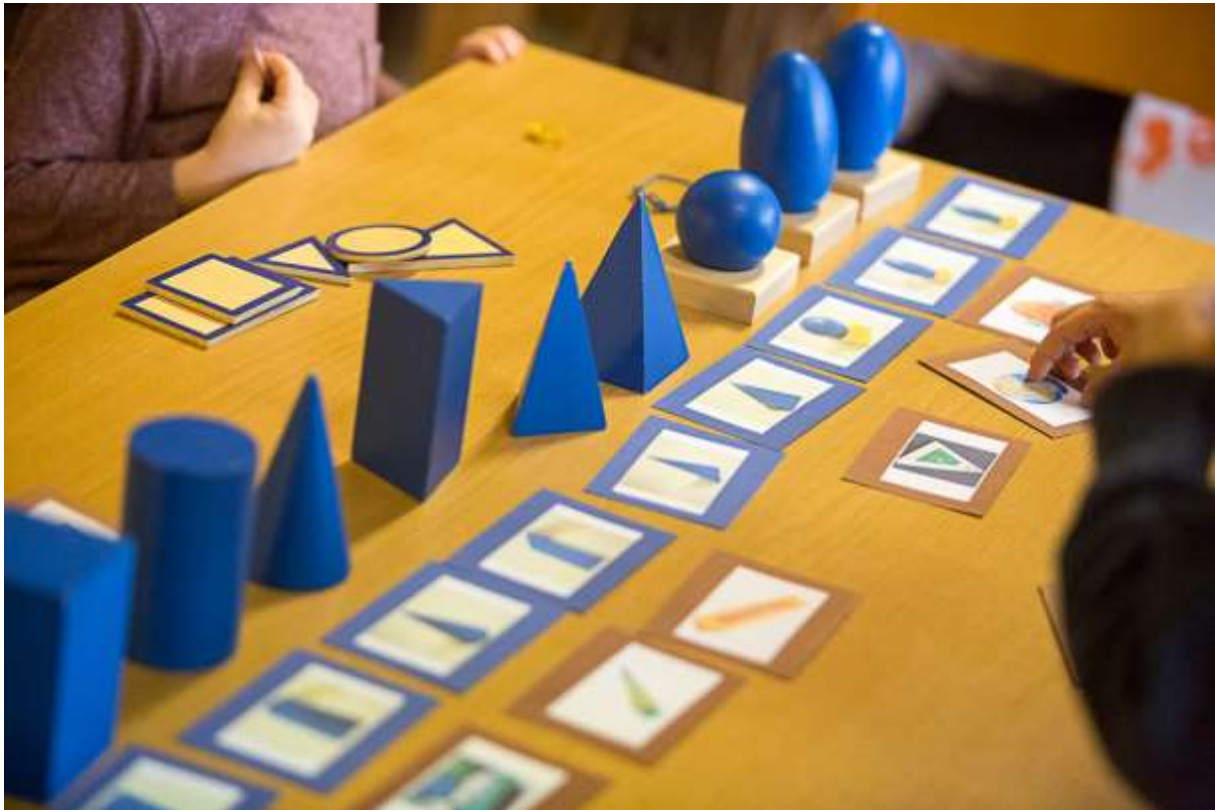
In unmittelbarer Nachbarschaft zum Dorfplatz und der Kirche, liegt der Kindergarten Pustebume, mitten integriert in die dörfliche *Gemeinschaft*.

Miteinander - Füreinander ist das Motto, dass sich in unserer gesamten Arbeit mit Kindern wiederfindet und an dieser Stelle mit dem Dorfgeschehen verknüpft.

Gemeinsame Gottesdienste mit der Maxi-Gruppe und Spielgruppe; Apfelernte mit den Eltern und dem Obst und Gartenbauverein; Martinsumzug durch das Dorf mit Groß und Klein; Besichtigung der Feuerwehr; Einladung zum Fischereiverein; Gemeinsame Waldtage mit den Eltern; immer wieder aufs Neue ergeben sich Verbindungen zwischen Kindergarten und Dorfgemeinschaft und schaffen somit „Gemeinsames Erleben“!

Wir möchten, dass sich die Menschen besser verstehen!

3. BILDUNGSaufTRAG IM KINDERGARTEN WIR NEHMEN IHN BEIM WORT



Unser Leitspruch von Maria Montessori

„Hilf mir, Es selbst zu tun.
Zeig mir, wie Es geht.
Tu Es nicht für mich.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,
Weil ich mehr versuchen will.
Mute mir Fehler zu,
Denn aus ihnen kann ich lernen.“

Die frühe Kindheit ist die lernintensivste und eine prägende Zeit im Leben eines Menschen. Familiäre Erziehung und in Partnerschaft dazu die vorschulische Erziehung im Kindergarten haben einen hohen Stellenwert!

Der Kindergarten orientiert sich am Inhalt des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan! Die darin verankerten Bildungs- und Erziehungsziele sind verpflichtender Bestandteil unserer täglichen Arbeit!



- Ethische und religiöse Bildung und Erziehung/Werteerziehung/
Umgang und Regeln im täglichen Miteinander/ Rituale usw./
Christliche Feste im Jahreskreis/ Arbeiten nach Kett
- Sprachliche Bildung und Förderung / Sprechstunde, Geschichten,
Bilderbücher, Gespräche, Sandpapierbuchstaben usw.
- Mathematische Bildung/ Zahlenland, Tischspiele, Blau - Rote -
Stangen, Hunderter Brett, Geometrische Körper usw.
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung/ Übungen des
täglichen Lebens, Farbenmischen, Experimente usw.
- Umweltbildung und Erziehung/ Erleben in und mit der Natur,
Mülltrennung, Lebensmittel zubereiten, Lebensraum von Tieren und
Pflanzen kennenlernen und respektieren
- Medienbildung und -erziehung, elementare informationstechnische
Bildung / Umgang mit Radio und CD-Player/ Computer



- Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung/ Basteln, Malen, Gestalten, Werken mit den unterschiedlichsten Materialien, Besuch von Museen und Ausstellungen
- Musikalische Bildung und Erziehung/ Lieder singen, Bewegungsspiele, Orffinstrumente, Tanz
- Bewegungserziehung und - Förderung, Sport /Turnen, Rhythmik, Tanz, freies Toben im Turnraum und im Garten
- Gesundheitliche Bildung und Erziehung/ Hygieneerziehung, Körperwahrnehmung, gesunde Ernährung und ihre Zubereitung

4. SPIELEND KOMPETENZ ERLERNEN



Spielend mit sich selbst und der Umwelt auseinandersetzen!
Hier lernen die Kinder die wichtigsten Kompetenzen zu erwerben!

Unser Ziel ist es die sozialen und lebensbezogenen Kompetenzen Ihres Kindes zu fördern und seine Ressourcen zu wecken.

- Personale Kompetenz; z. B: Selbstwertgefühl, Kompetenz erleben, Neugier und individuelle Interessen
- Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext; z. B.: Umgang mit anderen
- Lernmethodische Kompetenzen; z. B.: kindliches Lernen
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen; z.B.: Übergang von der Familie zum Kindergarten/ Übergang in die Schule

5. KINDERGARTEN FÜR GROSS UND KLEIN



Hier bei uns im Kindergarten werden Kinder im Alter von 2,5-6 Jahren betreut. Für jüngere Kinder steht Ihnen der Kindergarten St. Martin in Tussenhausen mit einer eigenen Kindergruppe zur Verfügung. Hier ist die Einrichtung mit genügend Platz und Personal auf solche Kinder eingerichtet.

Bei uns hier in Zaisertshofen finden 26 Kinder ihren Platz.

Während die „Kleinen“ von den „Großen“ lernen, erfahren die „Großen“ viel von Rücksichtnahme und Verantwortung. Hier bei uns bietet sich den Kindern ein weites Feld vielseitiger Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Neben Ihnen als Familie, bleibt der Kindergarten über einige Jahre hinweg ein stabiler Betreuungspartner.

6. HEUTE ERLEBEN WAS MORGEN STARK MACHT UNSERE PÄDAGOGIK FÜR IHR KIND



Kinder bedeuten immer „Zukunft“. Ihr Kind für die Zukunft stark zu machen ist unser Ziel. Es soll bei uns seine individuelle Persönlichkeit entfalten und entwickeln können. Und so fördern wir optimal diese Entwicklung!

- Partizipation im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Das bedeutet: Partnerschaft, Dialog, Planung und Entscheidung zwischen den Kindern untereinander und auch zwischen den Kindern und Erwachsenen.
- Ko - Konstruktion im pädagogischen Ansatz heißt, dass Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet im Rahmen von Interaktionen; z. B: beim gemeinsamen Bauen in der Bauecke. Diese fördern die geistige, sprachliche und soziale Entwicklung des Kindes.
- Spielen ist die wichtigste Form des Kindes sich mit sich selber und seiner Umwelt auseinander zu setzen. Im Freispiel hat Ihr Kind die Möglichkeit sich selber seine Spielpartner, seine Materialien und die Räumlichkeiten zu wählen. Spielprozesse sind immer Lernprozesse, die Ihr Kind für sich in

der Freispielzeit nutzt. Wir begleiten diese Zeit durch Beobachtung und können dadurch lenkende Impulse setzen.

- Mit Projekten, Aktionen und gezielten Angeboten, mit allen Kindern, in Kleingruppen und Einzeleinführungen, wird jedes Kind gemäß seinen Begabungen und Entwicklungen unterstützt und gefördert.
- Jahreszeitliche und situationsorientierte Themen bestimmen unseren Alltag. Erntedank, ST. Martin, Nikolaus usw. / die Baustelle vor dem Kindergarten, der Schneepflug, der Faschingsumzug usw.
- Montessori-Pädagogik im Kindergarten
 - a. Der Kindergarten als vorbereitete Umgebung/ die Kinder sollen alle Materialien ohne Mühe selber erreichen können. Offene Regale/Aufforderungscharakter/ Selbständigkeit/ Montessori-Material
 - b. Übungen des praktischen Lebens/das Kind will es selber tun - es geht um die Freiheit und Menschenwürde - z. B : Tisch abwischen, Abspülen, Kehren, Schleife binden, Knopfrahmen, Schütten, Kerze anzünden usw.
 - c. Übungen der Sinne und das Sinnesmaterial/verschiedene Materialien zur Unterscheidung von Dimensionen, Farben, Formen, usw. z. B: Rosa Turm, Braune Treppe, Rote Stangen; Farbtäfelchen; Geometrische Körper;
 - d. Mathematisches Material/ Entwicklung des Zahlenbegriffes und der Vorstellung von mengen/Einführung in das Dezimalsystem; Blau- Rote - Stangen, Ziffern und Chips, Hunderterbrett, Goldenes Perlenmaterial usw.
 - e. Sprachmaterial/ Hinführung zu den Anfängen von Schreiben und Lesen/ Sandpapierbuchstaben, bewegliches Alphabet usw.

Wir sind am Anfang und im Aufbau um mit Montessori -Materialien zu arbeiten. Nach und nach werden wir noch mehr Materialien einführen und somit den Kindern den selbständigen Umgang vermitteln.

- Vorschulerziehung findet täglich und immer statt, trotzdem gibt es spezielle Angebote und Förderungen die ihren festen Bestandteil in unserer Arbeit haben.

Zahlenland im 1. Halbjahr im Kindergarten

Sprechstunde im 2. Halbjahr in der Grundschule Tussenhausen in

Kooperationsarbeit mit den Lehrkräften

Bleistiftführerschein/siehe FIT FÜR DIE SCHULE

7. FIT FÜR DIE SCHULE - FIT FÜR`S LEBEN



Im Jahr bevor Ihr Kind zur Schule geht besucht es die „Sprechstunde“, die „Zahlenschule“ und macht den „Bleistiftführerschein“. Diese Angebote sind speziell auf die Vorschulkinder zugeschnitten und von uns dementsprechend vorbereitet. In der Zahlenschule lernt Ihr Kind spielerisch den Zahlenbereich bis 20 kennen. Sie findet im ersten Halbjahr im Kindergarten statt. In der Sprechstunde geht es um Wörter, Sätze, Reime, Laute usw.; Ihr Kind setzt sich bewusst mit der Sprache auseinander. Ihr Kind hat Platz für seine eigenen Erzählungen, wir hören Ihm zu. Die Sprechstunde findet im zweiten Halbjahr in Zusammenarbeit mit der Schule statt. Sie findet einmal wöchentlich in der Grundschule Tussenhausen statt. Den Transport übernimmt ein Schulbus.

Außerdem machen wir Ihre Kinder fit für die Schule durch:

- Lebenspraktische Aktionen wie Kochen, Experimente, Gespräche
- Konzentrationsspiele
- Spezielle Gestaltungsangebote wie Schneiden, Malen, Kleben, Falten, usw.
- Farben, Formen, Zahlen, Buchstaben, mein Körper werden erarbeitet.
- Sinnesmaterialien zur mathematischen und sprachlichen Bildung

Die gesamte Kindergartenzeit ist Vorschulzeit

Wir arbeiten sehr eng mit der Grundschule Tussenhausen zusammen und bereiten Ihr Kind somit optimal auf den neuen Lebensabschnitt vor.

Es gibt sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule einen Kooperationsbeauftragten für die Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule.

Trotzdem ist die individuelle persönliche Förderung Ihres Kindes zu Hause von großer Wichtigkeit.



Wir bieten gemeinsam an:

- Elterninformationsabend
- Dreiergespräche (Eltern, Kindergarten, Schule) bei Fragen, Problemen, Zurückstellung, vorzeitiger Einschulung, alternativer Schulwahl
- Gemeinsame Aktionen wie z.B. Schulfasching
- Einschulung
- Schulkinderbesuche bei uns im Kindergarten in den Ferien oder nach der Schule
- Förderung der Sprache von Kindern Nichtdeutscher Eltern
- Förderung der Sprache von Kindern Deutscher Eltern

8. FÜR IHR KIND KANN MAN NIE GENUG TUN



Damit sich jedes Kind unter den besten Bedingungen entwickeln kann, arbeiten wir eng mit anderen Einrichtungen zusammen.

- Grundschule
- Frühförderung in Mindelheim mit Logopäden, Ergotherapeuten, Krankengymnasten, Heilpädagogen und Psychologen
- Sprachheilkindergarten in Mindelheim/SVE

Braucht Ihr Kind individuelle Lebenshilfe so stehen uns hier die Fachkräfte hilfreich zur Seite.

Ist ein Kind von seelischer oder körperlicher Behinderung betroffen, kann es im Rahmen einer Einzelintegration seinen Platz hier bei uns finden, soweit es die Gesamtkinderzahl zulässt. Ansonsten unterstützen wir Sie bei der richtigen Auswahl für einen geeigneten Kindergartenplatz.

9. SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG §8aSGB VIII



Wir nehmen den Schutzauftrag des Gesetzgebers zur Kindeswohlgefährdung ernst. Unseren Mitarbeitern werden hierzu Grundkenntnisse vermittelt, damit sie frühzeitig auf mögliche Hinweise reagieren und ein Gefährdungsrisiko abschätzen können.

Über die Form der Zusammenarbeit, die einzuleitenden Schritte im Gefährdungsfall und die korrekte Vorgehensweise, wurde mit dem Jugendamt eine verbindliche Vereinbarung getroffen.

10. BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION



Das pädagogische Personal ist verpflichtet die Arbeit mit den Kindern, den Entwicklungsstand, die sprachliche und soziale Kompetenz des Kindes zu Dokumentieren. Dies geschieht im Rahmen von verpflichtenden Beobachtungsbögen. Über die Entwicklung Ihres Kindes werden Sie regelmäßig informiert. Bei dem gemeinsamen Gespräch, können der aktuelle Stand, Probleme, Förderbedarf und die Vorbereitung auf die Schule besprochen werden.

Außerdem werden zwischen Ihnen als Eltern und uns als Kindergarten neue Entwicklungs- und Fördervereinbarungen getroffen.

11. ELTERN SIND HIER WICHTIG - WIR BRAUCHEN SIE



Wir möchten Sie als Eltern entlasten und gleichzeitig mit Ihnen gemeinsam für Ihr Kind da sein.

Ihr Interesse an unserer Arbeit ist sehr wichtig für ein gelungenes Miteinander. Damit die Zusammenarbeit gut funktioniert ist ein intensiver Austausch wichtig!

- Elternbeiratswahl jeweils im Oktober eines Kindergartenjahres
- Der Elternbeirat hat die vermittelnde Aufgabe zwischen Eltern und Kindergarten
- Vorschläge, Mitsprache, Mithilfe, konstruktive Kritik, Wünsche; mit allem können Sie sich jederzeit an das Team vom Kindergarten oder den Elternbeirat wenden
- Elterngespräche nach Terminvereinbarung, Tür- und Angelgespräche
- Elternabend
- Dokumentation unserer Arbeit im pädagogischen Wochenbuch
- Fotodokumentation in Form einer CD
- Hospitation bei uns in der Einrichtung; Begleiten Sie Ihr Kind einen Tag im Kindergarten und genießen Sie neue Einblicke in den Gruppenalltag

Machen Sie einen Termin mit uns aus!

12. WIR SIND FÜR SIE DA

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30-13.30 Uhr

Buchungsmöglichkeiten und Beiträge: Montag bis Freitag von 7.30-13.30 Uhr

Genau 4Std.	mehr als 4 bis 5 Std.	mehr als 5 bis 6 Std.
1. Kind 65€	1. Kind 72€	1. Kind 79€
weiteres Kind 46€	weiteres Kind 52€	weiteres Kind 56€

Die Elternbeiträge richten sich nach der Buchungs- bzw. Betreuungszeit für Ihr Kind. Änderung der Buchungszeiten unter dem Jahr sind möglich.
Vorschulkinder sind gebührenfrei.

Unsere **Kernzeit** ist von 8.00-12.00 Uhr.
Diese Zeit muss in Ihrer Buchung enthalten sein.

Bringzeit: 7.30-8.30 Uhr
Abholzeit: 12.00-13.30 Uhr

Beachten Sie bei Ihrer Buchung auch die zeitliche Situation beim Bringen und Abholen.

Die Anmeldung findet in der Regel im März statt. Wir nehmen Kinder für den darauffolgenden September und für den darauffolgenden Januar auf.
Eltern, die nach Zaisertshofen ziehen, können sich auch unter dem Jahr bei uns anmelden.

Ferienregelung:

Wir haben 30 Schließtage im Jahr. Diese verteilen sich hauptsächlich auf die Schulferien und Fenstertage. Die Ferienregelung wird jedes Kindergartenjahr im September, gemeinsam mit der gesamten Jahresplanung herausgegeben. In den Sommerferien besteht noch die Möglichkeit eine Woche lang Ihr Kind im Kindergarten Tussenhausen betreuen zu lassen. Dieses Angebot ist für Berufstätige und die Anmeldung verbindlich.

Außerdem gibt es in Zaisertshofen die Möglichkeit, Kinder in den Ferien von einer Tagesmutter betreuen zu lassen.

Personal-Team: Nur gemeinsam sind wir stark!

Kindergartenleitung/Erzieherin: Frau Claudia Trombetta, Montessori-Pädagogin

Kinderpflegerin: Frau Sonja Huber

Kinderpflegerin: Frau Andrea Kohl

Raumpflegerin

Hausmeister: Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Tussenhausen

TEAMARBEIT findet bei uns in den wöchentlichen Besprechungen und in jährlichen Personalgesprächen statt. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Träger:

Gemeinde Tussenhausen

Marktplatz 9

86874 Tussenhausen

Herr Bürgermeister Johannes Ruf

Frau Manuela Erhardt / Verwaltungsleitung / Leitung Personal

Elternbeirat: Siehe Aushang im Kindergartenbereich /Namen, Telefonnummer und Anschrift der Elternbeiräte

13. WICHTIGES IN KÜRZE



Tagesablauf:

7.30 - 10.30 Uhr Freispielzeit

Die Kinder wählen ihre Arbeit, ihren Spielbereich und ihre Spielpartner selbständig. Eine Kollegin ist für das Freispiel zuständig.

Gemeinsame Brotzeit um 9.15 Uhr.

8.30-10.45 Uhr Gezielte Beschäftigung / z. B.: Gestaltungsangebote, Bilderbuchbetrachtung, Vorgegebene Übungen der Praktikanten, usw.

Eine Kollegin ist für die gezielte Beschäftigung, die Anleitung, Beobachtung und Reflektion der Praktikanten zuständig.

10.45 Uhr Gemeinsames Aufräumen

11.00 Uhr Tageskreis

Wir setzen uns in den Stuhlkreis und schauen welche Kinder heute da sind. Es gibt immer ein Tageskreiskind welches den Klingeldienst für diesen Tag und die Aufgaben im Tageskreis übernimmt. Dazu gehören ein Lied, Bewegungslied oder Fingerspiel aussuchen, den Kalender machen und das Wetter bestimmen.

Je nach Situation führen wir ein Gespräch, erzählen eine Geschichte, führen Lieder und Fingerspiele ein oder machen ein Kreisspiel.

11.30 Uhr Garten

So oft wie möglich gehen wir in den Garten. Entweder oben bei unseren alten Bäumen und dem Piratenstützpunkt oder in den unteren Garten mit Schaukeln, Rutsche, Wasserspiel und Sandkasten.

12.30-13.30 Uhr Freispiel im Garten oder im Gruppenraum

Allgemeines:

Ihr Kind benötigt bei uns im Kindergarten folgendes:

- Brotzeittasche mit gesunder Brotzeit und eine Trinkflasche mit Getränk
- Eine eigene Tasse
- Zwei Fotos
- Hausschuhe mit Namen beschriftet
- Wetterentsprechende Kleidung/ Matschhose
- Am **Freitag/Turntag** bitte bequeme Kleidung anziehen und Turnschuhe oder Schlappchen in der Kindertasche mitgeben
- **Geburtstag:** wir feiern von jedem Kind den Geburtstag im Kindergarten. Sie überlegen gemeinsam, was Sie für alle Kindergartenkinder mitbringen möchten und sprechen den Termin rechtzeitig mit uns ab.
- Spielzeug darf jedes Kind selbständig mitbringen. Das Kind ist selber dafür verantwortlich und wir übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verlust.

Krankheit:

Ansteckende Krankheiten müssen sofort dem Kindergarten gemeldet werden. Personen welche an ansteckende Krankheiten leiden, dürfen die Einrichtung nicht betreten.

Nach ansteckenden Krankheiten benötigen wir ein ärztliches Attest, damit Ihr Kind die Einrichtung wieder besuchen darf.

Aufsichtspflicht:

Während der Aufenthaltsdauer Ihres Kindes in unsere Einrichtung haben wir, das Kindergartenpersonal, die Aufsicht. Das heißt: Sie begleiten Ihr Kind bis in den Kindergarten und achten darauf, dass wir über die Anwesenheit Ihres Kindes informiert sind. Gleiches gilt für die Abholphase.

Achten Sie bitte darauf, dass während Sie das Haus betreten oder verlassen, kein Kindergartenkind durch die geöffnete Tür schlüpft. Dasselbe gilt für das Abholen am Gartentor.

Ausnahme: Die Aufsichtspflicht auf dem Weg zum Kindergarten und nach Hause, sowie bei Sommerfesten und allen Veranstaltungen, denen die Eltern beiwohnen, liegt bei den Eltern.



Liebe Eltern,

bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Sie mit Ihren Kindern!

Das Team vom Kindergarten Pustebume